

Jugend-Brasscamp 2016 – eine runde Sache

Rund 70 Kinder und Jugendliche Bläser aus evangelischen Posaunenchorern haben sich dieses Jahr am 24. Oktober zum Jugend-Brasscamp aufgemacht. Mit Instrumenten, Gepäck für eine Woche, guter Laune kamen sie nach und nach zur vereinbarten Zeit im evangelischen Freizeitheim Flensunger Hof in Mücke - Flensungen an. In diese Stimmung mischte sich jedoch auch jede Menge Aufregung, vor allem bei den ganz kleinen 6-jährigen, die doch selten vorher für so lange Zeit von zuhause weg gewesen sind. Aber auch bei den alten Hasen gab es die ein oder anderen Bedenken: „Meine Freundin ist dieses Mal nicht mitgekommen, wird der Lehrgang überhaupt Spaß machen?“ „Ich kann noch nicht so gut Noten lesen, werde ich überhaupt eine geeignete Gruppe finden?“ „Sind andere in meinem Alter da oder muss ich die ganze Woche alleine bleiben?“ Doch schon im Laufe des nächsten Tages stellte sich heraus: wenn man sich darauf einlässt, entsteht etwas Großartiges. Da gab es die Dozenten in den Gruppen, die genau darauf schauten, wer wann und wie zu motivieren und zu bläserischen Höchstleistungen gebracht werden können. Die beiden Betreuerinnen, die mit ihrer herzlichen aber bestimmten Art sogar Jugendliche zum Laternen basteln gebracht haben. Die Profi-Dozenten Frank Severin (Trompete, Staatstheater Kassel) und Ulrich Conzen (Posaune, Staatstheater Darmstadt), die die JUPS-Bläser (Jugend-Auswahlchor Starkenburg / Rhein-Main) im Einzelunterricht zum Schwitzen brachten und natürlich Albert Wanner und Frank Vogel, unsere Landesposaunenwarte, die immer mit guter Laune und einem Spruch auf den Lippen für alle Belange rund um die Uhr zur Verfügung standen. Der Tagesablauf war ziemlich gleich: nach dem Frühstück bis 21:00 Uhr - Üben in der Gruppe, unterbrochen von den Mahlzeiten und einem Nachmittags-Freizeitprogramm mit Obst am Bungalow 3. Danach: Spieleabend mit Danny und Pamela. Ein Höhepunkt der Woche war die Nachtwanderung mit selbst gebastelten Laternen und die Pizza für alle im Anschluss.

Auch fieberten alle auf das Abschlusskonzert am 28. Oktober hin, zu dem dann tatsächlich auch viele Zuhörer kamen. Bei der Vorstellung der ersten Gruppe mit sieben 6-jährigen brachte Uli breites verständnisvolles Schmunzeln bei den Zuhörern hervor. Er gab zu, seine Hauptaufgabe auf diesem Lehrgang sei die Überprüfung der Vollständigkeit seiner Gruppe gewesen. Zwar klein und quirlig waren sie jedoch doch kaum zu überhören mit ihren Posaunen und Trompeten. Das Zahnputzlied hat ihnen sichtlich Spaß gemacht. Während der Woche hörte man immer wieder Kinder bekannte Melodien singen, mit jedoch völlig anderem Text. Ach ja, die sind in Dirks Gruppe, da wird viel gesungen, scheinbar mit Textschwierigkeiten. Doch klasse, wie sich diese gesangliche Herangehensweise auf die Spielart der Bläser überträgt. Sehr harmonische zweistimmige Lieder wurden beim Konzert geboten. Hilmar hatte die kleinste Gruppe, Martin die größte. Hilmars Gruppe überzeugte das Publikum, dass gutes Ensemblespiel auch schon bei den Kleinsten möglich ist. Martin hat seiner großen Gruppe vor allem Disziplin beim Zusammenspiel vermittelt und die Tatsache, dass Pausen in den Noten auch gut gespielt werden möchten. Florians Jugend-Posaunenchor bewies dann endgültig, dass aus den Kleinen schnell mal ganz Gute werden. Sie hatten sich in dieser Woche so intensiv mit Musik beschäftigt, dass sogar das Chorleiten ausprobiert wurde. Auch die Konzertstücke wurden so von Teilnehmern dirigiert, was das Publikum sichtlich begeisterte. JUPS – der Jugendauswahlchor von Frankfurt und Starkenburg kam danach zum Zug. Es gab hier eine kleine, herausragend spielende Gruppe von erfahrenen Bläsern. Diese Woche wurde außerdem dazu genutzt, den JUPS-Nachwuchs zu integrieren. JUPS wurde von Frank Vogel geleitet, swingende und fetzige Stücke wie „He's got the whole world“ oder eine pffiffige Bearbeitung von „In the Mood“ wurden vom Publikum begeistert beklatscht und sogar mit Zugabe-Rufen bedacht.

Insgesamt eine Runde Sache und ein Zugewinn für die lokalen Posaunenchorer durch gute und motivierte Bläser. Und obwohl die Übungseinheiten großzügig waren, hörte man doch immer

wieder Kinder auch in den Pausen üben. Beim Abschluss gab es Einigkeit: nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

Info: Der Lehrgang Jugend-Brasscamp wird von den Bezirken Oberhessen und Nord-Nassau des Posaunenwerks der EKHN angeboten und durchgeführt. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus evangelischen Posaunenchorern der EKHN. Der Lehrgang zählt für viele Posaunenchorer als wichtiges Standbein in ihrer Jungbläserausbildung. Netzwerk und Qualität sind wichtig für die Motivation der jungen Bläser. Neben den Jungbläsern und dem Auswahlchor JUPS hat in der Regel auch Junior Brass (Jugend-Auswahlchor Oberhessen und Nord-Nassau) eine parallele Arbeitsphase. Die Auswahlchöre sind ein zusätzlicher Motivationstreiber für Anfänger, wenn sie sehen, dass Menschen, die nicht wesentlich älter sind, schon sehr gut sein können. Die Länge des Lehrgangs ist wichtig, um bei den Kindern tatsächlich bläserisch schulen zu können, denn erst nach einigen Tagen intensiven Übens stellen sich merkliche Fortschritte ein.

Damit es nächstes Jahr wieder stattfinden kann, müssen auch hier wieder Drittmittel eingeworben werden. Der Verein zur Förderung der evangelischen Bläserarbeit in Oberhessen e.V. steht als Institution hierfür zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich auch auf den Seiten des Fördervereins und des Bezirks oder melden Sie sich direkt:

Verein zur Förderung der ev. Bläserarbeit in Oberhessen e.V.
Vorsitzende Simone Koch, 0176 / 64136508, koch-simone@arcor.de
www.ev-blaeserarbeit-oberhessen.de
www.bezirk-oberhessen.de